

5. Juli 1944.

33 Kiltisley Avenue,
Cambridge.
Tel 54746.

Sehr verehrter Herr Professor!

Vielen Dank dafür, dass Sie mich
von Ihrem Einverständnis zur vorgeschlagenen
Verschiebung meines Besuches bei Ihnen
verständigen liessen! Ich werde Mittwoch den
12ten um 12 Uhr bei Ihnen sein!

Ich bin sehr bedrückt, zu hören, dass
noch immer-oder schon wieder-Schwierigkeiten
bestehen! Ich will aber die Hoffnungen nicht
aufgeben! Sie sind auf sachliche und persön-
liche Momente gestützt! Sachlich bleibe ich
ein unbeugsamer Anbeter des Dogmas, dass sich
das Richtige und Notwendige durchsetzt, so viele
Knuettel immer ihm vor die Fuesse geworfen
werden! Eine tschecho-slovakisch-oesterrei-
sche Zusammenarbeit in der Emigration und spae-
ter nach der Befreiung erscheint mir als ebenso
eindeutig richtig, als notwendig im allseitigen
Interesse! Sie kann aber nur auf breiter Basis,
das heisst unter Zuziehung aller demokratisch
gesinnten Elemente Erfolg haben!

Meine Hoffnungen sind aber auch auf Personen
 gestuetzt! Ich habe Ihre unermuedliche Verhand-
 lungsgeduld kennen gelernt; und glaube auch zu
 wissen, dass zwischen Ihren und meinen Auffassun-
 gen in den Hauptpunkten Uebereinstimmung besteht!
 Ich verlasse mich darauf, dass Sie nicht nachgeben
 werden. Mein Vertrauen ist aber auch auf die
 hinter Ihnen stehenden Kreise Ihrer Regierung
 gegrundet, die ich nicht erst jetzt als ueber-
 zeugt Demokraten verehere!

Wess! das Herz voll, des geht die Feder ueber!
 Ich weiss, wir werden ueber diese Dinge naechsters
 sprechen. Verzeihen Sie den zwischenweiligen
 Herzenserguss!

Mit besten Empfehlungen
 Ihr sehr ergebener,

[Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page]